



Gemeinde Margetshöchheim

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES MARGETSHÖCHHEIM

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 19.07.2017
Beginn:	19:30 Uhr
Ende	23:15 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal des Rathauses

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|-------------|
| 1 | Abschlusspräsentation des Energienutzungsplanes für die Gemeinde Margetshöchheim | BV/554/2017 |
| 2 | Ausbau der Mainstraße zwischen Ludwigstraße und Rathaus, Auftragsvergabe für die Tiefbauarbeiten | HA/425/2017 |
| 3 | Tourismusverein; Panorama-Höhenweg im ZWEIUFERLAND am Main | HA/430/2017 |
| 4 | Waldbewirtschaftung, Projekt "Waldnaturschutz im Gemeindewald" | HA/423/2017 |
| 5 | Städtebauförderung, Jahresantrag 2018 | HA/424/2017 |
| 6 | Anträge | HA/431/2017 |
| 7 | Informationen und Termine | HA/422/2017 |

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Brohm, Waldemar 1. BGM

Mitglieder des Gemeinderates

Etthöfer, Peter 2. BGM

Götz, Lukas

Götz, Norbert

Haupt, Simon

Jungbauer, Ottilie

Kircher, Daniela

Lutz, Werner

Marquardt, Angela

Raps, Andreas

Reuther, Marion

Stadler, Werner

Tratz, Norbert

Winkler, Andreas

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Baumeister, Sebastian

Haupt-Kreutzer, Christine

Will-Lutz, Barbara

1. Bürgermeister Waldemar Brohm eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Margetshöchheim fest.

Genehmigung des Protokolls vom 20.06.2017

Gemeinderat Tratz stellte fest, dass in diesem Protokoll der Hinweis auf die Genehmigung des vorhergehenden Protokolls fehlt.

Einwendungen zur Tagesordnung:

Gemeinderat Raps beantragte, TOP 6 „Anträge“ bei TOP 5 „Städtebauförderung“ zu erörtern, da sich die Themen inhaltlich überschneiden.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1	Abschlusspräsentation des Energienutzungsplanes für die Gemeinde Margetshöchheim
--------------	---

Das Ende des Durchführungszeitraums für den Energienutzungsplan war der 31.05.2017. Gemäß der Maßgabe des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (Fördergeber ENP) müssen die Ergebnisse veröffentlicht werden und der Mittelabruf bis spätestens zum 31.08.2017 erfolgen.

Das Institut für Energietechnik, Herr Riedmayr, stellte daher in der Gemeinderatssitzung die Ergebnisse vor.

Im Einzelnen wurden folgende Projekte im Rahmen des Energienutzungsplans untersucht:

- Prüfung sinnvoller Sanierungsmaßnahmen am Rathaus
- Prüfung sinnvoller Sanierungsmaßnahmen an der Margarethenhalle und Aufbau einer Nahwärmeverbundlösung im Gebietsumgriff
- Photovoltaik auf Pumpwerk und Wasserwerk
- Online Sanierungsrechner.

Herr Riedmayr erläuterte, dass die Basis des Energienutzungsplanes die vom Projektträger Jülich unterstützte Einstiegsberatung Klimaschutz bildete. Hieraus wurden 14 Projektideen entwickelt, von denen vier Projekte im Energienutzungsplan bearbeitet wurden. Weitere Projektideen wurden bereits intern umgesetzt. Die im Rathaus untersuchten Energieeinsparungsmaßnahmen wie die Dämmung der obersten Geschosdecke, die Dämmung der Heizkörpernischen, der Fensteraustausch und die Umstellung auf LED werden bereits durch die laufende Sanierung weitgehend umgesetzt. In der Margarethenhalle hat sich der Heizenergieverbrauch durch die Teilsanierung des Daches 2013 bereits um 25% reduziert. Im Vergleich zu den Standardverbräuchen vergleichbarer Veranstaltungshallen beträgt der Heizenergieverbrauch 15% weniger und der Stromverbrauch 48% weniger. Ebenso wurde die Möglichkeit einer Außenwanddämmung untersucht, die sich letztlich jedoch als unwirtschaftlich herausgestellt. Kleinere Maßnahmen wären beispielsweise die Dämmung der Heizkörpernischen in der Freiwilligen Feuerwehr. Auch hinsichtlich der Wärmeerzeugung ist in der Margarethenhalle nichts zu beanstanden, zumal auch der Pflegezustand als vorbildlich bewertet werden kann. Letztlich könnte ggf. der Austausch der Saalbeleuchtung gegen LED-Beleuchtung empfohlen werden, hier ist jedoch ein vergleichsweise hoher Kostenaufwand erforderlich. In diesem Zusammenhang ist auch die Errichtung eines Wärmeverbundsystems mit Versorgung der Sandflursiedlung geprüft worden. Da hier bereits ein hoher Grad der Gasversorgung besteht, ergibt sich aus der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung kein ökonomischer Vorteil, sodass dies nicht empfohlen werden kann.

Die Betrachtung einer Photovoltaikanlage auf dem Wasserwerk und auf der Pumpstation kommt zu dem Ergebnis, dass auf dem Wasserwerk eine Amortisation nach 8,5 Jahren erreicht werden kann. Hier kann sowohl aus ökologischen als auch ökonomischen Gründen die Errichtung einer Photovoltaikanlage empfohlen werden.

Auf der Pumpstation des Abwasserzweckverbandes sind aufgrund des geringeren Stromverbrauchs und der Dachform geringere Einsparungen zu erwarten, sodass eine Amortisation nicht vor 13 Jahren zu erwarten wäre.

Herr Riedmayr stellte schließlich noch kurz den Online Sanierungsrechner auf dem Portal der Gemeinde Margetshöchheim vor, der für private Sanierungsmaßnahmen die Möglichkeit bietet, mögliches Einsparungspotential der Heizkosten zu ermitteln.

zur Kenntnis genommen

TOP 2	Ausbau der Mainstraße zwischen Ludwigstraße und Rathaus, Auftragsvergabe für die Tiefbauarbeiten
--------------	---

Das Ingenieurbüro Arz hat die Maßnahme für den Ausbau der Mainstraße zwischen Rathaus und Ludwigstraße öffentlich ausgeschrieben. Neben den Straßenbauarbeiten sind der Kanal und die Wasserleitung teilweise zu erneuern. Zusätzlich wurde auch der Ausbau des Gehwegs zwischen Falkenstraße und dem Tegut-Markt getrennt in die Ausschreibung aufgenommen.

Die Submission der Angebote fand am 11.07.2017 statt. Der Baubeginn ist ab Mitte/Ende September 2017 geplant.

Bürgermeister Brohm trug das Wertungsergebnis des Ingenieurbüros Arz vor. Insgesamt hatten sieben Firmen Ausschreibungsunterlagen angefordert, von denen bis zum Eröffnungstermin zwei Firmen ein Angebot eingereicht hatten. Nach der rechnerischen Prüfung der Angebote wurde das Angebot der Firma Konrad Bau GmbH & Co. KG, Lauda-Königshofen, mit einem Gesamtpreis von 1.165.602,72 € brutto als das preisgünstigste Angebot gewertet.

Das preisgünstigste Angebot liegt ca. 5,7% über dem Ergebnis der Kostenberechnung und spiegelt insoweit die aktuelle Marktsituation wider, die aufgrund der hohen Nachfrage an Tiefbauleistungen und des sehr hohen Ausleistungsgrades qualifizierter Firmen derzeit ein entsprechend hohes Preisniveau aufweist. Der geringe Unterschied der beiden Bieter weist auf ein marktgerechtes Angebot hin.

Ergänzend wurde im Gemeinderat erörtert, ob das mit einer Gesamtsumme von ca. 250.000 € brutto enthaltene Los „Wasserversorgung“ ausgeführt werden sollte. Hierfür spricht, dass die Wasserleitung nun bereits 27 Jahre alt ist und somit nach einer Dauer von ca. 20 bis 30 Jahren Sanierungsarbeiten zu erwarten sind. Aufgrund der umfassenden Straßensanierung werden ohnehin Eingriffstiefen von bis zu einem Meter erforderlich. Zudem sind voraussichtlich Hausanschlussleitungen beim Wasserleitungsbau 1990 nicht vollständig ausgewechselt worden, sodass hier teilweise noch älteres Rohrmaterial ansteht. Es ist weiter nicht auszuschließen, dass bei den erforderlichen Arbeiten an den Hausanschlüssen die Gefahr besteht, dass Schäden an PVC-Leitungen entstehen. Obwohl kein dringender Sanierungsbedarf besteht wird daher der Austausch der Wasserleitung empfohlen. Nach eingehender Beratung fasste der Gemeinderat folgende

Beschlüsse:

1. Es wird beschlossen, wie in der Ausschreibung vorgesehen, sowohl die Arbeiten für die Kanalisation als auch für die Wasserversorgung durchzuführen.

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0

2. Es wird zugestimmt, aufgrund des Vergabevorschlags, den Auftrag an die Firma Konrad Bau GmbH & Co. KG, Lauda-Königshofen, aufgrund des wirtschaftlichsten Angebotes mit einer Auftragssumme von 1.165.602,72 € (brutto) zu erteilen.

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0

TOP 3 Tourismusverein; Panorama-Höhenweg im ZWEIUFERLAND am Main

In der Sitzung wurde von Frau Seyerlein das Konzept des Tourismusvereins Nördliches Würzburger Land e.V., einen Höhen-Panorama-Wanderweg anzulegen, der alle Mitgliedsgemeinden des Tourismusvereins (Erlabrunn, Leinach, Margetshöchheim, Retzstadt, Thüngersheim, Veitshöchheim, Zell a. Main und Zellingen/Retzbach) einbindet, vorgestellt. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt nun entsprechend der dargestellten Konzeption in enger Absprache mit den örtlich zuständigen Stellen. Für die Ausgestaltung ist nunmehr die Anschaffung von Wegweisern, Hinweisschildern, Info-Tafeln, Ortstafeln, Flyer mit Kartierung und Außenmöbel erforderlich.

Die beteiligten Gemeinden haben sich bereit erklärt, die anteiligen Aufwendungen zu übernehmen sowie die Aufstellung/Montage durch den Bauhof vornehmen zu lassen.

Für die erforderliche Ausstattung ermittelt sich für die Gemeinde Margetshöchheim nach aktuellem Stand ein Gesamtbetrag von 8.500 € zzgl. Mehrwertsteuer.

Der gemeindliche Beschluss ist notwendiger Bestandteil für den Förderantrag bei der Landesanstalt für Wein- und Gartenbau, die das Projekt voraussichtlich mit 50% des Nettobetrages bezuschussen wird.

Beschluss:

Dem Vorschlag, die Sitzgruppen in der Ausstattungsvariante „Naturstein“ auszuführen, wurde zugestimmt.

mehrheitlich beschlossen Ja 12 Nein 1

Weiterhin beschloss der Gemeinderat, sich an der erforderlichen Wanderwegausstattung mit einem Betrag von 8.500 € zzgl. MWSt. zu beteiligen.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0

Abstimmungsvermerke:

Gemeinderätin Kircher hatte zum Zeitpunkt der Abstimmung kurzzeitig den Sitzungssaal verlassen.

TOP 4 Waldbewirtschaftung, Projekt "Waldnaturschutz im Gemeindewald"

Mit dem Projekt „Waldnaturschutz im Gemeindewald“ soll das Ziel der Fortführung der naturnahen Waldbewirtschaftung erhalten und mit einem Biotopbaum- und Totholzkonzept kombiniert werden. Hierdurch wird insbesondere die Artenvielfalt der Pflanzen und Tiere gefördert.

Als wertvoller Beitrag für die ökologische Entwicklung soll auf die Nutzung von Alt- und Biotopbäumen stärker verzichtet werden, zumal finanzielle Einbußen gering sind.

Im Rahmen eines Flurganges mit dem Umweltausschuss wurde das Konzept dem Umweltausschuss vor Ort von Herrn Fricker eingehend dargestellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, am Projekt des Freistaates Bayern „Waldnaturschutz im Gemeindewald“ teilzunehmen.

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0

TOP 5 Städtebauförderung, Jahresantrag 2018

Die Besprechung der Maßnahmen für den Jahresantrag 2018 erfolgte am 18.07.2017 in der Regierung von Unterfranken.

Bürgermeister Brohm berichtete, dass sowohl die städtebauliche Förderung für die Einrichtung von Parkplätzen in der Ludwigstraße als auch die Erweiterung des Sanierungsgebietes in Richtung Süden von der Regierung von Unterfranken grundsätzlich befürwortet werden. Die Maßnahme „Parken in der Ludwigstraße“ mit Gesamtkosten von 525.000 € wurde daher in den Programmjahren 2018 und 2019 eingeplant. Im Programmjahr 2018 sind hiervon 125.000 € vorgesehen.

Als weitere, neue Maßnahme wurde die Gestaltung der Verbindung Mainfähre-Sportplatz in die Bedarfsmittel aufgenommen, wobei hier noch die förderfähigen Kosten und die Zuteilung in die entsprechenden Programmjahre vorzunehmen ist.

In diesem Zusammenhang wurde auch der unter Tagesordnungspunkt 6 aufgeführte Antrag der MM behandelt, nach dem die Grundlagen für die Planung des Fußwegs zum neuen Mainsteg zeitnah festzulegen sind und die Planung und Ausführung dieser Maßnahme bei der Regierung von Unterfranken anzumelden sei.

Über die Vorgehensweise entwickelte sich im Gemeinderat schließlich eine teilweise kontroverse Diskussion. Nach mehrheitlicher Meinung sollte zunächst eine Gesamtbetrachtung und konzeptionelle Ausarbeitung des Bereiches zwischen Pointstraße und dem neuen Mainsteg erfolgen und hieraus der Abschnitt zwischen dem Parkplatz an der Mainfähre und dem Sportplatz entwickelt werden. Es wird in diesem Zusammenhang für dringend notwendig gehalten, einen Landschaftsplaner zu beauftragen. Hierzu sollten entsprechende Referenzen eingeholt werden und ggf. Gelegenheit zur Vorstellung gegeben werden. Die Maßnahme sollte bereits noch in diesem Jahr eingeleitet werden. Nach sehr eingehender Beratung entschied der Gemeinderat, in die Bedarfsmittel für das Programmjahr 2018 einen Kosteneinsatz von 150.000 € und für das Fortschreibungsjahr 2019 einen Einsatz von 350.000 € für die Gestaltung der Verbindung Mainfähre-Sportplatz vorzusehen. Die genannten Kostenansätze sollen ggf. noch mit dem Sanierungsbeauftragten abgestimmt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigte die vorliegende Bedarfsmitteilung zur Anmeldung von Einzelmaßnahmen mit der Ergänzung der beiden vorgenannten Maßnahmen.

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0

TOP 6 Anträge

Antrag MM

Der Antrag der MM entfällt, da dieser bereits unter Tagesordnungspunkt 5 behandelt wurde.

TOP 7 Informationen und Termine

- Zuwendungsbescheid vom 26.06.2017 zur Unterstützung des Breitbandausbaus für die Inanspruchnahme von externen Planungsleistungen (Vollförderung) i.H.v. 50.000 €,
- Gemeinde Veitshöchheim, Bebauungsplan „Sandäcker“, nochmalige Auslegung gem. § 4a Abs. 3 BauGB i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB und § 2 Abs. 2 BauGB,
- Ergebnis der Nitratuntersuchungen vom 19.06.2017:
Aufgrund der knapp unter dem Grenzwert liegenden Werte wird eine enge Abstimmung mit dem Amt für Landwirtschaft und Ernährung vorgenommen. Ziel ist es, durch Ausarbeitung weiterer Förderprogramme und Entwicklung finanzieller Anreize für die Landwirte eine grundwasserschonende Bearbeitung zu gewährleisten.
- Abriss des Ludwig-Volk-Stegs im April 2020; Erhaltung des Uferpfeilers:
Gegenüber der bisherigen Beschlussfassung ist der Gemeinderat der Auffassung, dass auch aus wirtschaftlichen Gründen der Erhalt des Uferpfeilers als nicht sinnvoll erachtet wird. Spätestens mit der Neugestaltung des zentralen Platzes an der Mainstraße müssten Überlegungen zum Abriss des Pfeilers angestellt werden. Deshalb sollte diese Maßnahme bereits jetzt, beim geplanten Abriss des Ludwig-Volk-Steges, mit eingeplant werden.
- Partnerschaftskomitee
Aufgrund des vorliegenden Antrages vom 13.06.2017 wird zugestimmt, dass jährlich ein Haushaltsansatz in Höhe von 2.000 € vorgesehen werden soll, der jeweils nach zwei Jahren mit der Gemeinde Margetshöchheim abzurechnen ist.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Waldemar Brohm die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim.

Waldemar Brohm
1. Bürgermeister

Roger Horn
Schriftführer/in